



## Täglicher Lagebericht des RKI zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19)

24.02.2020

LAGEZENTRUM RKI

E-MAIL: [nCoV-Lage@rki.de](mailto:nCoV-Lage@rki.de)

Kontakt: +49 (0) 30 18754 -3063

	Bestätigte Fälle	Verstorbene	Letalität <sup>1</sup>
<b>Deutschland</b>	<b>16</b>	<b>0</b>	<b>-</b>
<b>Europa (einschl. D)</b>	<b>269</b>	<b>6</b>	<b>2,2%</b>
<b>China</b>	<b>77.459</b>	<b>2.595</b>	<b>3,4%</b>
<b>Weltweit</b>	<b>79.704</b> (+885)	<b>2.626</b> (+163)	<b>3,3%</b>

Coronavirus-Disease 2019 (COVID-19)  
(Datenstand 24.02.2020; Änderung im Vergleich zum  
Lagebericht vom 23.02.2020 in Klammern)

– Änderungen seit dem letzten Bericht werden im Text in *Blau* dargestellt –

### Zusammenfassung der aktuellen Lage

#### **National** (Datenstand 24.02.2020)

- Insgesamt wurden in Deutschland 16 bestätigte SARS-CoV-2-Infektionen berichtet.
- Seit dem 27.01.2020 wurden in Bayern 14 Fälle berichtet, die zu einer gemeinsamen Häufung gehören. Inzwischen wurden 12 genesene Personen in Bayern aus dem Krankenhaus entlassen.
- Nach Deutschland repatriierte Passagiere aus Wuhan sowie von der Diamond Princess stehen bis zum 06.03.2020 unter behördlich angeordneter Quarantäne. Bislang ist in diesen beiden Gruppen keine SARS-nCoV-19 Infektion nachgewiesen worden.

#### **International** (Datenstand 24.02.2020)

- Es wurden **77.457 (+413)** Fälle in China (inkl. Hongkong, Macau und Taiwan) gemeldet, darunter **64.482 (+398)** Fälle in der Provinz Hubei.
- Außerhalb Chinas wurden **2.245** Fälle in **32** Ländern berichtet, inkl. **691** Fälle auf der Diamond Princess (Datenstand heute 13:00 Uhr). Dies sind insgesamt 470 Fälle mehr als gestern. Insbesondere **Südkorea (+487)**, **Italien (+198)**, **Japan (+36)** und **Iran (+34)** vermelden einen Anstieg an Fallzahlen.
- **Italien** meldete 219 laborbestätigte Fälle mit 5 Todesfällen aus den Regionen Lombardei (167 Fälle, 4 Todesfälle), **Venezien (27, 1 Todesfall)**, **Emilia Romagna (18)**, **Piemont (4)** sowie **Lazio (3)** (Datenstand 12:00 Uhr). Die Situation ist zurzeit sehr dynamisch. Daher werden Änderungen der Fallzahlen im Laufe des Tages erwartet. Weitreichende Maßnahmen der sozialen Distanzierung wurden von der Regierung ergriffen. Da die ursprüngliche Quelle des Ausbruchs immer noch nicht identifiziert werden kann, haben die Behörden eine strikte Quarantäne in 11 Städten verhängt.

<sup>1</sup> Siehe Anmerkung zu den berichteten Letalitäten im Abschnitt „Epidemiologische Lage global“.

# Epidemiologische Lage in Deutschland

## Fallzahlen<sup>2</sup>

Insgesamt sind in Deutschland 16 laborbestätigte Fälle von Coronavirus-Disease 2019 (COVID-19) bekannt, die alle den beiden bekannten Häufungen (im Umfeld einer Firma in Bayern und unter den am 01.02.2020 aus Wuhan repatriierten Personen) zugeordnet sind.

### Informationen zu den übermittelten Fällen

Unter den 16 an das RKI übermittelten Fällen sind 11 männlich (69%) und 5 weiblich (31%). Die Altersspanne reicht von 2 bis 58 Jahren, darunter 3 Kinder unter 5 Jahren und 13 Personen (81%) in den Altersgruppen der 15- bis-59-Jährigen (s. Abb. 1). Der Altersmedian liegt bei 38 Jahren.

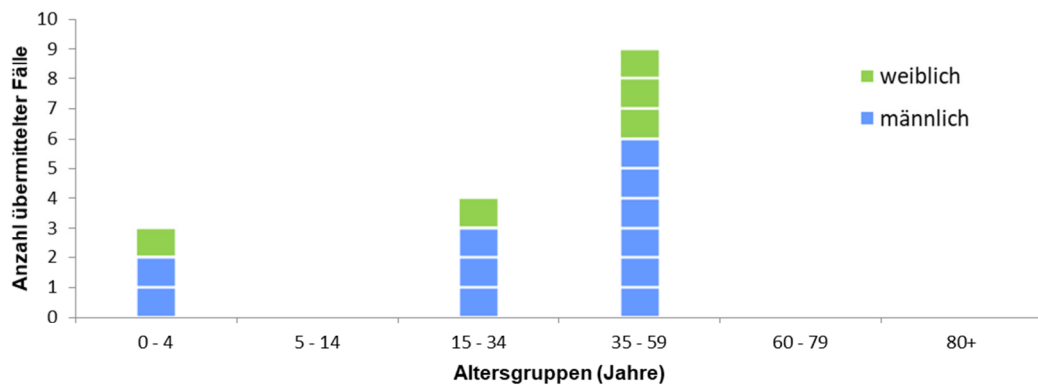


Abbildung 1: Darstellung der 16 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Altersgruppe und Geschlecht (24.02.2020)

Der übermittelte Erkrankungsbeginn liegt zwischen dem 23.01.2020 und dem 03.02.2020. Bei 3 Fällen ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt und es wird deshalb das Meldedatum angezeigt (s. Abb. 2). Die erste SARS-CoV-2-Laborbestätigung erfolgte in Deutschland am 27.01.2020.

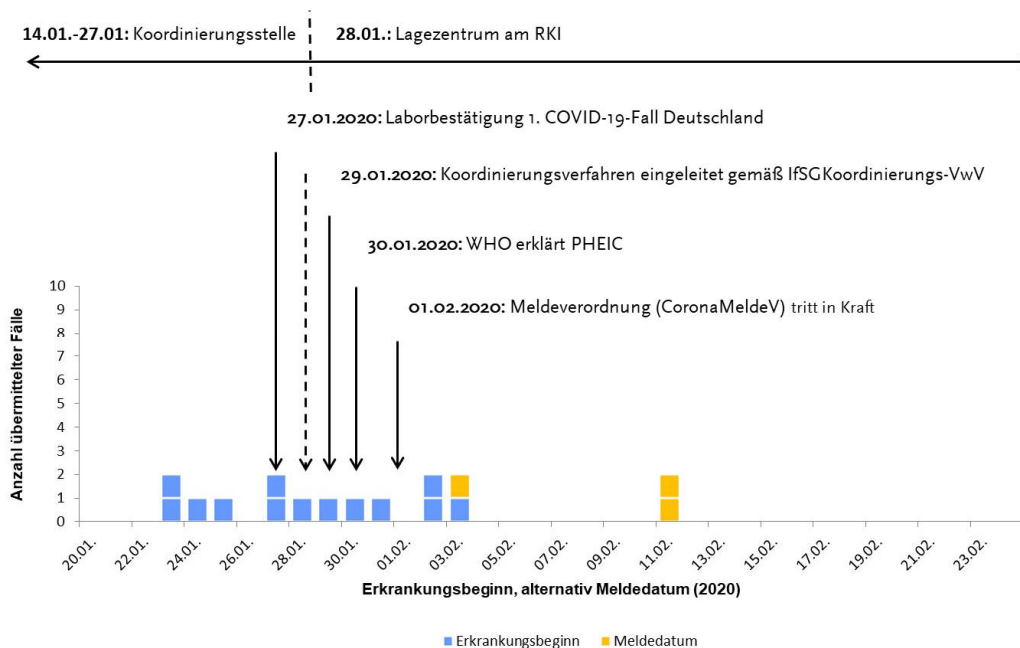


Abbildung 2: Epidemiologische Kurve der 16 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Erkrankungs- bzw. Meldedatum (24.02.2020)

<sup>2</sup> Durch nachträglich eingehende Meldungen können sich die Angaben in den Folgewochen noch verändern.

Für 15 übermittelte Fälle liegen klinische Informationen vor; davon wurde für 3 Fälle angegeben, dass keine für COVID-19 bedeutsamen Symptome bestanden. Die häufigsten genannten Symptome waren Fieber (8 von 15, 53%), Schnupfen (6 von 15, 40%) und Husten (6 von 15, 40%). Darüber hinaus wurden allgemeine Symptome wie Kopf-, Rücken-, Muskelschmerzen, Appetit- und Gewichtsverlust, Erbrechen, Übelkeit, Konjunktivitis, Hautausschlag, Lymphknotenschwellung und Apathie genannt.

## Beschreibung des Ausbruchsgeschehens

### ***Häufung im Umfeld einer Firma, Bayern (14 Fälle)***

Als Indexfall der Häufung in Bayern wird eine chinesische Staatsbürgerin aus Shanghai genannt, die sich zwischen dem 19.01.2020 und 22.01.2020 beruflich in Starnberg aufhielt, um Workshop zu geben. Am 27.01.2020 wurde einer der Workshop-Teilnehmer als erster COVID-19-Fall in Deutschland mittels PCR laborbestätigt (33-jähriger Mann, Landkreis Landsberg am Lech). Seitdem wurden bisher insgesamt 14 Fälle in Bayern ermittelt und laborbestätigt. Bei 9 der 14 berichteten Fälle handelt es sich um berufliche Kontaktpersonen aus derselben Firma des deutschen Primärfalls bzw. des chinesischen Indexfalls. Zudem wurden Folgefälle mit SARS-CoV-2-Infektionen bei 3 Kindern und 2 Partnern von Mitarbeitern der Firma identifiziert. Insgesamt 12 genesene Personen in Bayern wurden aus dem Krankenhaus entlassen; 2 sind noch hospitalisiert.

Die bayerischen Behörden führten zu diesen Fällen umfangreiche Kontaktpersonenermittlungen durch. Im Zusammenhang mit dieser Häufung in Bayern befanden sich laut Bayerischem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) über 230 Kontaktpersonen der Kategorie I in häuslicher Quarantäne. Auch Kontaktpersonen im Ausland wurden identifiziert. So informierten am 01.02.2020 die spanischen Gesundheitsbehörden über EWRS darüber, dass eine Kontaktperson zu einem deutschen Fall auf den Kanarischen Inseln positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurde. Dieser Fall wird in der spanischen Fallstatistik geführt.

### ***Häufung unter repatriierten Personen, Hessen und Rheinland-Pfalz (2 Fälle)***

Alle 124 am 01.02.2020 repatriierten Personen wurden nach ihrer Ankunft am Frankfurter Flughafen medizinisch begutachtet und befragt. Insgesamt wurden 2 Personen positiv auf SARS-CoV-2 getestet. Beide wurden mittlerweile aus dem Krankenhaus entlassen. Unter den anderen in einer Kaserne in Germersheim (Rheinland-Pfalz) untergebrachten repatriierten Personen ist kein Fall von COVID-19 aufgetreten. Die Quarantäne wurde am 16.02.2020 für alle Betroffenen aufgehoben.

### ***Repatriierungen und Kreuzfahrtschiffe***

Ein weiterer Flug mit 15 **Rückkehrern aus Wuhan** ist am 22.02.2020 in Stuttgart gelandet. Die Rückkehrer stehen bis 06.03.2020 unter behördlich angeordneter Quarantäne (Hotel im Landkreis Esslingen).

An Bord des **Kreuzfahrtschiffs „Diamond Princess“** reisten insgesamt 10 deutsche Passagiere, von denen 2 in Japan positiv auf Sars-CoV-2 getestet wurden und zurzeit noch hospitalisiert sind. Am 22.02.2020 wurden Passagiere von diesem Kreuzfahrtschiff nach Deutschland repatriiert. Sie befinden sich an ihren Wohnorten bis 6.3.2020 für weitere 14 Tage seit Verlassendes Schiffes unter häuslicher Quarantäne. Unter ihnen sind bislang keine Fälle aufgetreten. Allerdings wurden in anderen Ländern zahlreiche Fälle unter Personen festgestellt, die zuvor aus der Quarantäne entlassen wurden, darunter rückkehrende Personen in den USA, Australien, Israel, UK.

Unter den in Kambodscha an Land gegangenen Passagieren des **Kreuzfahrtschiffes "Westerdam"** ist in Malaysia bei einer US-Amerikanerin SARS-CoV-2 nachgewiesen worden. Bei umfangreichen weiteren Untersuchungen hat es keine zusätzlichen positiven SARS-CoV-2-Nachweise bei Passagieren des Schiffes gegeben

(<https://www.hollandamerica.com/blog/ships/ms-westerdam/statement-regarding-westerdam-in-japan/>).

Dennoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass es an Bord zu Übertragungen von SARS-CoV-2 gekommen ist. Auf dem Schiff waren 64 deutsche Passagiere. Eine Kontaktpersonennachverfolgung der Personen, die von der Reise auf diesem Kreuzfahrtschiff nach Deutschland zurückgekehrt sind, wurde durch die verschiedenen Bundesländer initiiert. Das RKI empfiehlt, diese als Kontaktpersonen der Kategorie II einzustufen. Bislang ist kein weiterer Fall unter den Passagieren der MS Westerdam bekannt geworden.

Am 09.02.2020 landete ein Flug mit 20 repatriierten Personen in Berlin-Tegel. Nach Ankunft des Fluges wurden alle repatriierten Personen negativ auf SARS-CoV-2 getestet. Sie wurden am 23.02.2020 nach erneuter negativer Testung aus der Quarantäne im DRK-Klinikum in Berlin-Köpenick entlassen. Unter ihnen ist kein Fall aufgetreten.

Alle 16 laborbestätigten Fälle in Deutschland sind bislang direkt oder indirekt mit dem Ausbruch in Wuhan/Hubei in China verbunden. Darüber hinaus werden in mehreren Bundesländern Ausschlussdiagnosen durchgeführt. Dem RKI wurden 10 Verdachtsfälle übermittelt, die die diesbezüglichen klinisch-epidemiologischen Kriterien des RKI ([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Empfehlung\\_Meldung.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Empfehlung_Meldung.html)) erfüllen und sich nicht bestätigt haben.

## Bewertung durch das RKI

Auf globaler Ebene handelt es sich um eine sich sehr dynamisch entwickelnde und ernst zu nehmende Situation. Für eine abschließende Beurteilung der Schwere der neuen Atemwegserkrankung liegen gegenwärtig nicht genügend Daten vor. Bei einem Teil der Fälle sind die Krankheitsverläufe schwer, auch tödliche Krankheitsverläufe kommen vor. Mit einem Import von weiteren Fällen nach Deutschland muss gerechnet werden. Auch weitere Übertragungen, Infektionsketten und lokale Infektionsgeschehen sind in Deutschland möglich. Gegenwärtig gibt es noch keine Hinweise auf eine anhaltende Viruszirkulation in Deutschland, so dass die Gefahr für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland aktuell weiterhin als gering eingeschätzt wird. [Eine weltweite Ausbreitung des Erregers scheint allerdings zunehmend wahrscheinlich](#). Diese Einschätzung kann sich kurzfristig durch neue Erkenntnisse ändern. Eine frühzeitige Identifikation von Verdachtsfällen und das konsequente Management von Kontaktpersonen sind in dieser Phase des Geschehens essenziell, um eine Weiterverbreitung zu verhindern.

### Aktuelle Informationen zum COVID-19-Geschehen in Italien

Mit Stand vom 24.02.2020 meldet Italien einen sprunghaften Anstieg der Fallzahlen von COVID-19 aus mehreren Regionen: Neben drei bereits bekannten importierten Fällen in der Region Lazio, die jeweils einen Bezug zu China hatten, kommen aktuell zahlreiche Fälle v.a. in der Lombardei und in Venezien vor.

Reisende, die mit einer in Italien an COVID-19 erkrankten Person einen persönlichen Kontakt hatten, sollten sich umgehend an ihr Gesundheitsamt wenden. Alle anderen Reisenden aus italienischen Regionen mit COVID-19-Erkrankungsfällen, die innerhalb von 14 Tagen nach Rückreise Fieber, Husten oder Atemnot entwickeln, sollten nach telefonischer Anmeldung und unter Hinweis auf die Reise einen Arzt aufsuchen. Zudem sollten diese Personen unnötige Kontakte vermeiden, nach Möglichkeit zu Hause bleiben, beim Husten und Niesen Abstand halten oder sich wegdrehen und sich die Armbeuge oder ein Taschentuch, das sie sofort entsorgen, vor Mund und Nase halten. Auch die Hände regelmäßig und gründlich mit Wasser und Seife zu waschen, ist zu empfehlen.

# Maßnahmen in Deutschland

## Krisenmanagement

- Informationen zu akuten respiratorischen Erkrankungen durch SARS-CoV-2 sind auf den RKI-Internetseiten abrufbar unter <https://www.rki.de/ncov> (u. a. Epidemiologie, Prävention und Bekämpfungsmaßnahmen).
- Das BMG hat am 14.02.2020 aktuelle Anordnungen nach dem IGV-Durchführungsgesetz veröffentlicht, mit dem Ziel, die Einschleppung von Infektionen durch SARS-CoV-2 oder ihre Ausbreitung zu verhindern (<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Anlage/LF/coronavirus-anordnung-bmg.pdf>). U.a. ist ab dem 14.02.2020 die Ausgabe von Handzetteln und von Aussteigekarten zur Selbstauskunft für Direktflüge aus China vorgeschrieben.
- Ein Handzettel für Flugreisende aus China ist auf der RKI-Internetseite abrufbar unter [www.rki.de/ncov-handzettel](http://www.rki.de/ncov-handzettel).
- Fluggast-Aussteigekarten zur Selbstauskunft von Reisenden aus China stehen in deutscher, englischer und chinesischer Sprache auf der RKI-Internetseite zur Verfügung: [www.rki.de/ncov-aussteigekarten](http://www.rki.de/ncov-aussteigekarten).
- Das RKI hat am 14.02.2020 Empfehlungen zur Meldung von Verdachtsfällen von COVID-19 veröffentlicht: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Empfehlung\\_Meldung.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Empfehlung_Meldung.html).
- Am 13.02.2020 wurde die Vorlage der Kontaktpersonenliste für das Management von Kontaktpersonen bei respiratorischen Erkrankungen durch SARS-CoV-2 aktualisiert: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Kontaktperson/Kontaktpersonenliste.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Kontaktperson/Kontaktpersonenliste.html).
- Am 12.02.2020 hat das RKI im Epidemiologischen Bulletin (Ausgabe 7/2020) den Beitrag „2019-nCoV: Informationen des Robert Koch-Instituts zu empfohlenen Infektionsschutzmaßnahmen und Zielen“ veröffentlicht. Es wird dargelegt, welche Maßnahmen das RKI derzeit empfiehlt, welche Ziele damit erreicht werden sollen und wie diese Maßnahmen bei einer sich verändernden Lage angepasst werden: [https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/07\\_20.pdf](https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/07_20.pdf).
- Das LGL leitet die Bekämpfung des Ausbruchsgeschehens in Bayern. Weitere Informationen sind abrufbar unter <https://www.lgl.bayern.de/>.
- Ein Koordinierungsverfahren gemäß § 5 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift über die Koordinierung des Infektionsschutzes in epidemisch bedeutsamen Fällen (IfSGKoordinierungs-VwV) wurde eingeleitet.
- Am 01.02.2020 ist die Verordnung über die Ausdehnung der Meldepflicht nach § 6 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 und § 7 Absatz 1 Satz 1 des Infektionsschutzgesetzes auf Infektionen mit dem erstmals im Dezember 2019 in Wuhan/Volksrepublik China aufgetretenen neuartigen Coronavirus („2019-nCoV“) (CoronaVMeldeV) in Kraft getreten: <https://www.gesetze-im-internet.de/coronavmeldev/>.
- Seit 07.02.2020 gelten folgende Regionen in China als Risikogebiet: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan) und die Städte Wenzhou, Hangzhou, Ningbo sowie Taizhou. Eine Übersicht ist abrufbar unter [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Risikogebiete.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html).
- Das RKI hat die Falldefinition angepasst. Eine spezifische Untersuchung auf eine Erkrankung durch SARS-CoV-2 sollte nun ergänzend auch bei Personen mit unspezifischen Allgemeinsymptomen UND Kontakt mit einem bestätigten COVID-19-Fall durchgeführt werden. Detaillierte Information sind verfügbar unter [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Falldefinition.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Falldefinition.html).
- Eine aktualisierte Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte (Flusschema) wird auf der Homepage des RKI zur Verfügung gestellt: [https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Massnahmen\\_Verdachtsfall\\_Infografik\\_Tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Infografik_Tab.html).

- Das RKI hat am 21.02.2020 Maßnahmen zum Ressourcen-schonenden Einsatz von Mund-Nasen-Schutz (MNS) und FFP-Masken in Einrichtungen des Gesundheitswesens bei Lieferengpässen im Zusammenhang mit der neuartigen Coronavirus-Erkrankung COVID-19 publiziert:  
[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Ressourcen\\_schonen\\_Masken.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Ressourcen_schonen_Masken.html)
- Das Auswärtige Amt hat seine Informationen zum neuartigen Coronavirus für Beschäftigte und Reisende (Merkblatt) aktualisiert: <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2294930/e5fda8009003da06e69556d2131ad954/ncov-data.pdf>.
- Die BZgA hat Hygienetipps für die Karnevalszeit veröffentlicht unter:  
<https://www.bzga.de/presse/pressemitteilungen/2020-02-17-hygienetipps-fuer-die-karnevalszeit/>
- Am 13.02.2020 hat das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information COVID-19 mit der Bezeichnung "Coronavirus-Krankheit-2019" und dem Schlüssel U07.1! bzw. U07.1 in die deutschsprachigen Ausgaben des ICD-10-GM und ICD-10-WHO aufgenommen. Dies ermöglicht ab sofort die ICD-10-konforme spezifische Kodierung entsprechender Fälle (<https://www.dimdi.de/dynamic/de/das-dimdi/aktuelles/meldung/icd-10-who-und-gm-u07.1-kodiert-covid-19-coronavirus-krankheit-2019>).

## Epidemiologische Lage global

### Global

Bis zum 24.02.2020 wurden weltweit über 79.704 bestätigte COVID-19-Fälle und darunter 2.626 (3,3%)<sup>3</sup> Todesfälle berichtet. 97% der Fälle sind in China aufgetreten. In China, inkl. Hongkong, Macau und Taiwan, wurden insgesamt 77.459 Fälle bestätigt, darunter 2.695 Todesfälle (Letalität 3,5%)<sup>3</sup>. In der Provinz Hubei wurden 64.482 Fälle und damit 83% aller Fälle in China bestätigt. Der klinische Zustand von 11.483 Fällen in China (14,8%)<sup>4</sup> wurde als „ernst“ eingestuft. In China ist ein Rückgang der Fallzahlen zu beobachten.

Mehr als 3.000 Mediziner in China sind mit dem neuen Coronavirus infiziert, sagte ein Beamter der nationalen Gesundheitskommission Chinas während einer Pressekonferenz mit dem Leiter der Delegation der Weltgesundheitsorganisation in China, Bruce Aylward. Die Infektionen seien vor allem in der Provinz Hubei aufgetreten und wahrscheinlich auf den Mangel an Schutzausrüstung und die Müdigkeit zurückzuführen (<https://www.reuters.com/article/us-china-health/coronavirus-cases-spread-outside-china-fall-inside-winning-whos-praises-idUSKCN20I02V>).

Im Lancet wurde eine Studie über den klinischen Verlauf und die Outcomes von 52 kritisch kranken Patienten mit SARS-CoV-2-Pneumonie in Wuhan, China, veröffentlicht. Demnach ist die Mortalität schwerkranker Patienten mit SARS-CoV-2-Pneumonie beträchtlich. Die Überlebenszeit der Nicht-Überlebenden liege wahrscheinlich zwischen 1-2 Wochen nach der Aufnahme auf die Intensivstation. Ältere Patienten (>65 Jahre) mit Komorbiditäten und Akutem Lungenversagen (ARDS) haben ein erhöhtes Sterberisiko. Der Schweregrad der SARS-CoV-2-Pneumonie Fälle stellt eine große Belastung für die Ressourcen der Intensivpflege in den Krankenhäusern dar, insbesondere wenn diese nicht ausreichend mit Personal und Ressourcen ausgestattet sind ([https://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600\(20\)30079-5/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lanres/article/PIIS2213-2600(20)30079-5/fulltext)).

<sup>3</sup> Alle Angaben zur Letalität sind nur unter Vorbehalt interpretierbar. Es handelt sich um eine Momentaufnahme des Anteils Verstorbener unter den berichteten Fällen. Da der Großteil der Krankheitsverläufe noch nicht abgeschlossen ist, kann dieser Anteil sich unter den bereits berichteten Fällen noch erhöhen. Zugleich ist davon auszugehen, dass asymptomatische und leichte Verläufe seltener diagnostiziert werden, so dass die Letalität sich eher auf schwerere Verläufe bezieht.

<sup>4</sup> Der Nenner dieses Prozentwerts ist die kumulative Fallzahl in China, einschließlich bereits genesener oder verstorbener Fälle.

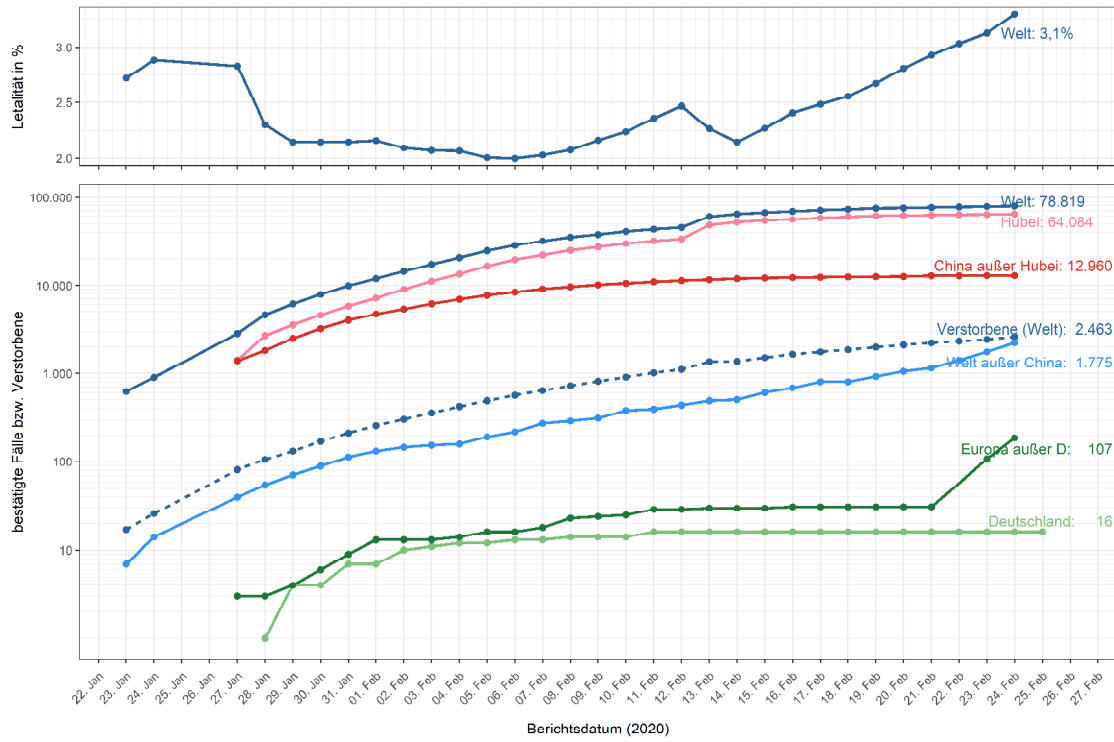


Abbildung 3: Kumulative Fallzahlen (logarithmische Darstellung) und Letalität der COVID-19-Fälle, nach RKI-Lageberichtsständen (24.02.2020)

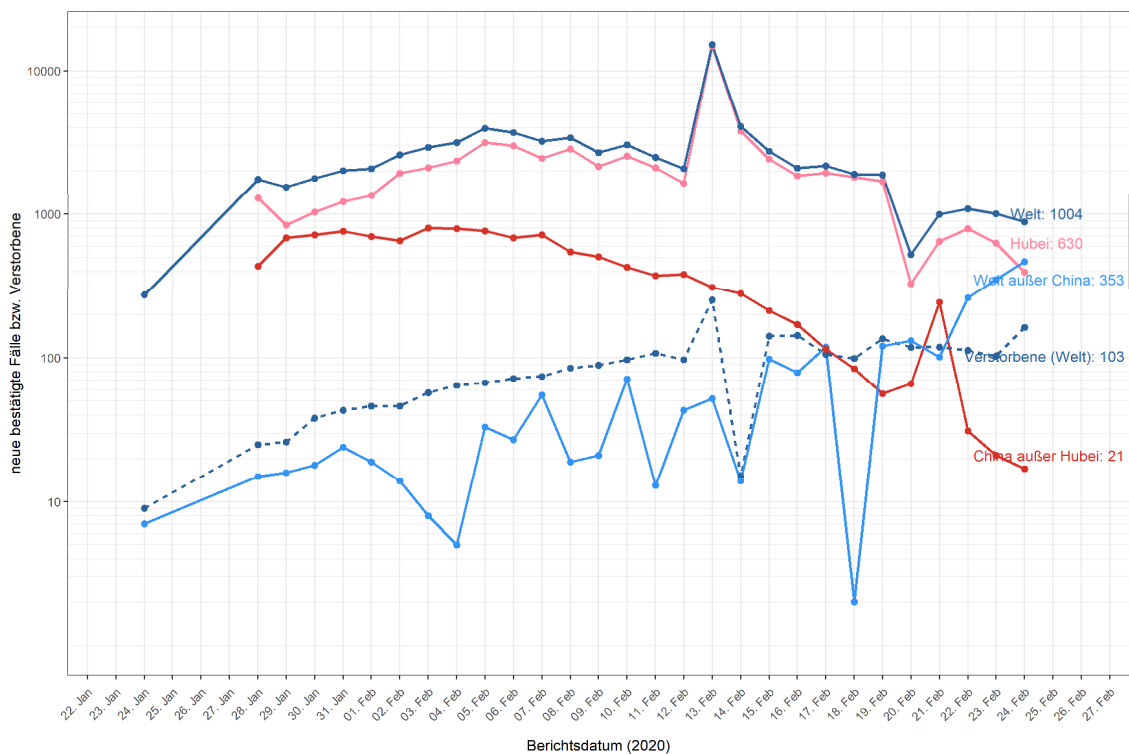


Abbildung 4: Inzidenz neu berichteter COVID-19-Fälle (logarithmische Darstellung), nach RKI-Lageberichtsständen (24.02.2020)

Außerhalb Chinas wurden 2.245 Fälle in 32 Ländern berichtet, inkl. 691 Fälle auf der „Diamond Princess“. Neue Fälle wurden hauptsächlich aus Südkorea, Italien, Japan und Iran berichtet. **Zum ersten Mal berichteten auch Kuwait, Israel, Afghanistan, Bahrain, Irak und Libanon von COVID-19 Fällen.**

Bisher wurden außerhalb Chinas 31 Todesfälle berichtet: Iran (12), Südkorea (8), Italien (5), „Diamond Princess“ (3), Philippinen (1), Japan (1), Frankreich (1). Außerhalb Chinas beträgt die Letalität insgesamt ca. 1,4%<sup>3</sup>.

Land	Anzahl	Änderung zum 23.02.2020	Land	Anzahl	Änderung zum 23.02.2020
Südkorea	833	487	Kuweit	3	3
MS Diamond Princess (Japan)	691	57	Philippinen	3	
Italien	219	198	Israel	2	1
Japan	146	36	Russland	2	
Singapur	89	3	Spanien	2	
Iran	47	34	Afghanistan	1	1
Thailand	35		Ägypten	1	
USA	35		Bahrain	1	1
Australien	22	1	Belgien	1	
Malaysia	22		Finnland	1	
Deutschland	16		Irak	1	1
Vietnam	16		Kambodscha	1	
Vereinigte Arabische Emirate	13	2	Libanon	1	
Vereinigtes Königreich	13	4	Nepal	1	
Frankreich	12		Schweden	1	
Kanada	10	1	Sri Lanka	1	
Indien	3		<b>Summe bestätigter Fälle</b>	<b>2245</b>	<b>830</b>

Tabelle 1: Fälle außerhalb Chinas (Datenstand: 24.02.2020, 12:00Uhr MEZ)

### Italien

Am 24.02.2020 stieg die Zahl der infizierten Personen in Italien auf insgesamt 219 an (23.02.2020: 132 Fälle), davon sind 5 Personen aus den Regionen Venetien und Lombardei verstorben (Datenstand 12:00 Uhr). Die Fälle verteilen sich auf die folgenden Regionen: Lombardei (167), Venetien (27), Emilia Romagna (18), Piemont (4) sowie Lazio (3) (Datenstand 12:00 Uhr). Bei allen Todesfällen handelt es sich um ältere Menschen, die teils auch Vorerkrankungen aufwiesen. 23 Menschen sind den Behördenangaben zufolge auf der Intensivstation (<https://www.tagesschau.de/ausland/coronavirus-italien-119.html>). Laut ECDC traten die Übertragungen hauptsächlich im Krankenhausumfeld auf (<https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/novel-coronavirus-threat-assessment-brief-23-feb-2020.pdf>). Die Situation ist zurzeit sehr dynamisch. Daher werden weitere Änderungen der Fallzahlen im Laufe des Tages erwartet.

### Iran

Am 19.02.2020 hat die iranische Regierung zum ersten Mal 2 Fälle von COVID-19 im Land bestätigt. Beide Personen wiesen Vorerkrankungen auf und verstarben am 19.02.2020. Zum 24.02.2020 wurden 47 bestätigte Fälle mit 12 Todesfällen übermittelt. Das Epizentrum des Ausbruchs liegt im Norden des Landes in der Provinz Ghom; 78 km südlich von Teheran. Es konnten darüber hinaus exportierte Fälle nach Kanada, Libanon, Vereinigte Arabische Emirate, Afghanistan, Irak und Bahrain festgestellt werden.

### Südkorea

Auf Grundlage des aktuellen Geschehens hat Südkorea sein nationales Krisenwarnsystem auf Stufe 4 von insgesamt 4 Stufen gesetzt. Zum 24.02.2020 wurden 833 bestätigte Fälle mit 8 Todesfällen in Südkorea berichtet. Die meisten der neuen Fälle wurden in der Stadt Daegu und dem umliegenden Gebiet von Gyeongbuk entdeckt. Viele Fälle stehen in Zusammenhang mit der Shincheonji-Kirche Jesu. Mehr als die Hälfte der bestätigten Infizierten sind entweder Mitglieder der Glaubensgemeinschaft, deren Verwandte oder andere Kontaktpersonen. Am 08.02.2020 reiste eine Gruppe von 76 Reisenden aus Südkorea nach Israel. 18 Reisende wurden nun positiv SARS-CoV-2 getestet.



## Japan, Hongkong, Singapur

Auch Japan, Hongkong und Singapur zeigen einen deutlichen Anstieg in der Zahl der COVID-19 Fälle sowie einige Fälle, die lokal erworben wurden, jedoch keiner eindeutigen Infektionsquelle zugeordnet werden können ([https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200220-sitrep-31-covid-19.pdf?sfvrsn=dfd11d24\\_2](https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200220-sitrep-31-covid-19.pdf?sfvrsn=dfd11d24_2)).

# Empfehlungen und Maßnahmen global

## China

- Um die Epidemie einzudämmen, wurde in Teilen der schwer betroffenen Provinz Hubei ein Fahrverbot verhängt. In den Städten dürfen nur noch Dienst- und Notfallfahrzeuge sowie Transporte mit Waren des täglichen Bedarfs auf die Straßen, teilte die Regierung mit. Private Fahrten seien nicht mehr zugelassen (<https://www.spiegel.de/politik/ausland/coronavirus-china-erlaesst-fahrverbote-fuer-die-provinz-hubei-a-86e137a6-5941-45b2-b1bb-c452a4980b33>).
- Neben der Stadt Wuhan in Hubei wurden weitere Städte in der Provinz Zhejiang und Städte in der Provinz Jiangsu unter Quarantäne gestellt. Die Städte an der Ostküste Chinas trafen Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen, Anordnungen zum Tragen von Atemschutzmasken sowie die Einstellung von Reiseverkehr (<https://www.reuters.com/article/us-china-health-malaysia-ban/malaysia-expands-china-traveler-ban-as-coronavirus-spreads-idUSKBN20306V>).
- Hongkong hat seit 05.02.2020 die Maßnahmen zur Bekämpfung einer weiteren Ausbreitung von SARS-CoV-2 verschärft. Für alle Personen, die aus Festland-China einreisen, wird eine 14-tägige Quarantäne angeordnet (<https://www.info.gov.hk/gia/general/202002/05/P2020020500793.htm>).
- Laut offiziellen Angaben wird Macau, das weltweit größte Glücksspielzentrum, die Wiedereröffnung von Casinos nach fast zwei Wochen ohne neue Fälle ermöglichen. Andere Veranstaltungsorte wie Kinos und Nachtclubs bleiben vorerst geschlossen (<https://www.scmp.com/news/hong-kong/politics/article/3051018/coronavirus-macau-casinos-reopen-business-two-week-shutdown>).

## Italien

- Da die ursprüngliche Quelle des Ausbruchs immer noch nicht identifiziert werden kann, haben die Behörden eine strikte Quarantäne in 11 Städten verhängt ([https://www.ansa.it/canale\\_saluteebenessere/notizie/sanita/2020/02/22/coronavirus\\_34366fe5-668c-4eaf-ba39-cd92e1d412b0.html](https://www.ansa.it/canale_saluteebenessere/notizie/sanita/2020/02/22/coronavirus_34366fe5-668c-4eaf-ba39-cd92e1d412b0.html)).
- Der Gesundheitsminister, Roberto Speranza, und der Präsident der Region Lombardei, Attilio Fontana, haben eine Verordnung unterzeichnet, die eine Reihe von Maßnahmen für die Gemeinden Codogno, Castiglione d'Adda, Casalpusterlengo, Fombio, Maleo, Somaglia, Bertonico, Terranova dei Passerini, Castelgerundo und San Fiorano vorsieht. So wurden z.B. Fußballspiele, Modeschauen sowie der Karneval in Venedig abgesagt. Museen und Schulen werden bis zum 01.03.2020 geschlossen bleiben.
- Es kam bereits zu Einschränkungen des Verkehrs in der Grenzregion: Zwei Züge wurden auf der Brenner-Route zwischen Italien und Österreich am 23.02.2020 angehalten. Die Strecke ist inzwischen wieder freigegeben worden.

## Südkorea

- Südkorea hat die Alarmstufe gegen das COVID-19-Virus auf "höchste" erhöht.
- Gottesdienste und andere Aktivitäten der „Shincheonji“ sowie andere Massenveranstaltungen werden landesweit eingeschränkt. (<http://www.koreaherald.com/view.php?ud=20200223000239>).
- In der Daegu Provinz sind Kindergärten und öffentliche Bibliotheken geschlossen worden.
- Seit dem 20.02.2020 wird ein Entry Screening für alle Reisenden durch Temperaturmessungen vorgenommen.

## Weltweit

- Als Reaktion auf die Fälle im Iran, haben Armenien, Georgien, der Irak und Kuwait ihre Flüge in den Iran eingestellt. Afghanistan, Kuwait, Pakistan und die Türkei haben ihre Grenze zum Iran geschlossen (Stand 24.02.2020).
- Bahrain, Israel und Jordanien verweigern die Einreise für Reisende aus Südkorea (Stand 23.02.2020). Der Oman hat verfügt, dass alle Reisenden aus Südkorea in Quarantäne müssen. Reisende aus Südkorea mit Symptomen müssen bei einer Reise nach Äthiopien, Qatar, Uganda und dem Vereinigten Königreich für 14-Tage in Selbst-Quarantäne.
- Die US CDC haben eine Warnung der Stufe 1 für Reisende nach Japan und Hongkong veröffentlicht. Dabei handelt es sich um die üblichen Vorsichtsmaßnahmen (<https://wwwnc.cdc.gov/travel/notices>).
- Flugreisende können vor Landung in EU-Ländern gefragt werden, ob sie in COVID-19-Risikogebieten waren oder Kontakt mit Infizierten hatten. Das ist ein Beschluss des außerordentlichen EU-Gesundheitsministerrats vom 13.02.2020. (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html>).
- Nach Maßgabe der WHO wurde die Krankheit, die durch das neue Coronavirus ausgelöst wird, offiziell als "Coronavirus Disease 2019" (COVID-19) benannt. Das Virus wird offiziell als „Severe Acute Respiratory Syndrome Coronavirus 2“ (SARS-CoV-2) bezeichnet (WHO Situation Report 22: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports/>; <https://talk.ictvonline.org/>).
- Bis zum 07.02.2020 wurden insgesamt 72 Vertragsstaaten ermittelt, die durch offizielle Berichte, Erklärungen und Medienberichte Reisebeschränkungen eingeführt haben. Von diesen 72 Vertragsstaaten erhielt die WHO von 23 (32%) offizielle Berichte über ihre Reisebeschränkungen ([https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200207-sitrep-18-ncov.pdf?sfvrsn=fa644293\\_2](https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200207-sitrep-18-ncov.pdf?sfvrsn=fa644293_2)).
- Eine Liste mit 15 Laboratorien, die zur Unterstützung durch Referenztestungen für SARS-CoV-2 identifiziert wurden, findet sich im 17. Situation Report der WHO; verfügbar unter <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports>.

## WHO

- Der Notfallausschuss für das neuartige Coronavirus gemäß den Internationalen Gesundheitsvorschriften (IHR 2005) tagte am 30.01.2020. Der Generaldirektor der WHO, Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus, erklärte den Ausbruch zu einer Gesundheitlichen Notlage von Internationaler Tragweite (Public Health Emergency of International Concern).
- Die WHO stellt Informationen und umfangreiche Dokumente zur Verfügung unter: <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>.
- Aktuelle Lagebeschreibungen sind abrufbar unter <https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/situation-reports/>.
- Die WHO und ihre Partner haben einen Strategic Preparedness and Response Plan für SARS-CoV-2 entwickelt, um die weitere Übertragung des Erregers innerhalb Chinas und in andere Länder zu stoppen und die Auswirkungen des Ausbruchs in allen Ländern abzumildern: [https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/srp-04022020.pdf?sfvrsn=7ff55ec0\\_4](https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/srp-04022020.pdf?sfvrsn=7ff55ec0_4).

Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts sind nur zum behördeninternen Gebrauch bestimmt. Der Bericht stellt eine Momentaufnahme dar und wird fortlaufend aktualisiert.

## ECDC

- Das ECDC hat am 23.02.2020 eine Kurzdarstellung der Bedrohungslage zur Situation des COVID-19 Ausbruchs in Italien veröffentlicht: <https://www.ecdc.europa.eu/sites/default/files/documents/novel-coronavirus-threat-assessment-brief-23-feb-2020.pdf>
  - Das mit der COVID-19-Infektion verbundene Risiko für Menschen aus der EU/EWR und dem Vereinigten Königreich wird derzeit als gering bis mäßig eingeschätzt.
  - Das Risiko des Auftretens ähnlicher Cluster wie in Italien in Verbindung mit COVID-19 in anderen Ländern der EU/EWR und im Vereinigten Königreich wird derzeit als mäßig bis hoch eingestuft.
  - Das Risiko für Menschen aus der EU/EWR und dem Vereinigten Königreich, die in Gebiete mit vermuteter Übertragung durch die Gemeinschaft reisen/ansässig sind, ist derzeit hoch.
  - Das Risiko für die Kapazität der Gesundheitssysteme in der EU/EWR und im Vereinigten Königreich während des Höhepunktes der Grippezeit ist gering bis mäßig.
- Das ECDC stellt ebenfalls zahlreiche Dokumente und Informationen zur Verfügung unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>.
- Die Risikoeinschätzung wurde am 17.02.2020 erneut aktualisiert (Rapid Risk Assessment, 6. Aktualisierung); abrufbar unter: <https://www.ecdc.europa.eu/en/current-risk-assessment-novel-coronavirus-situation>